

Der Reifekamerad

Es war einmal ein Bauernbursche, dem träumte, er sollte weit draußen in fernen Landen eine Prinzessin bekommen. Sie sei rot und weiß wie Milch und Blut und über die Maßen reich, ihr Reichthum könne gar nie ein Ende nehmen. Als er erwachte, war ihm, als stehe die Prinzessin ganz leibhaftig vor ihm, und sie kam ihm so schön und hold vor, daß er meinte, ohne sie nicht mehr leben zu können. Er verkaufte alles, was er hatte, und zog in die weite Welt hinaus, sie zu suchen. Er ging weiter und immer weiter, und im Winter kam er in ein Land, wo alle Landstraßen ganz geradeaus liefen und nicht eine einzige Biegung machten. Nachdem er gerade ein Vierteljahr lang gewandert war, kam er in eine Stadt, und vor der Kirche lag ein großer Eiskloß, in dem mitten drin eine Leiche war, und diesen Eiskloß spuckten alle Kirchengänger an, wenn sie vorbeikamen. Der Bursche wunderte sich darüber, und als der Pfarrer aus der Kirche heraustrat, fragte er ihn, was das zu bedeuten habe.

„Dieser ist ein arger Missetäter gewesen,“ sagte der Pfarrer.